

NEUE PROJEKTE STARTEN

Stadt baut Gewaltschutznetz für Frauen jetzt weiter aus

Fünf Frauenhäuser mit insgesamt 228 Plätzen gibt es momentan in der Stadt. Nun wird das Gewaltschutznetz weiter ausgebaut. Vizebürgermeisterin Kathrin Gaál (SPÖ) präsentierte Mittwochvormittag neue Kooperationen der Frauenhäuser. Ein AMS-Projekt gewaltbetroffenen Frauen zurück in die Selbstständigkeit helfen. Auch die Zusammen-

arbeit mit der Männerberatung wird verstärkt. Partnerinnen. deren (Ex-)Partner ein Anti-Gewaltprogramm absolvieren, werden unterstützt und beraten. Im aktuellen Budget sind 11 Millionen Euro für Gewaltschutzmaßnahmen bereitgestellt. Im Vorjahr fanden insgesamt 624 Frauen und 640 Kinder Zuflucht in den Frauenhäusern.

Christoph Engelmaier



AMS-Chefin Petra Draxl, Vizebürgermeisterin Kathrin Gaál (SPÖ), Frauenhäuser-Vorsitzende Martina Ludwig-Faymann, Frauenhäuser-Chefin Andrea Brem und der Leiter der Männerberatung Bernd Kühbauer.

Seilbahn-Projekt regt auf

Das Millionen-Vorhaben "Seilbahn Kahlenberg" sorgt wieder für Unruhe im beschaulichen Kahlenbergerdorf. Ein Erkundungstrupp wurde schon gesichtet. Die Stadt winkt ab.

bei Heurigenwirt Manfred Taschler am Fuße des Kahlenbergs. Der Grund: das Seilbahn-Projekt. Wieder einmal! Der Winzer will diesmal auch schon einen Erkundungstrupp gesehen haben, der das Gelände ausgemessen und Pflöcke in die Erde geschlagen habe. Bei Grundbesitzern herrscht Unruhe.

Bereits seit dem Jahr 2016 gibt es Bestrebungen privater Akteure, mit Gondeln auf Wiens Hausberg zu fahren. Die geplante Seilbahn soll bei der U-Bahn-Station Heiligenstadt beginnen und von dort weiter nach Jedlesee, am Donauufer entlang nach Strebersdorf fahren. Um von dort dann wieder über die Donau und auf den Kahlenberg zu führen.

Im beschaulichen Kahlenbergerdorf soll eine zweistöckige Talstation mit 63 Meter Höhe entstehen. Vom Bundesverwaltungsgericht wurde bereits im März 2022 die Konzession erteilt. Viel passiert ist seither nicht. Auf "Krone"-Anfrage hält sich der Projektbetreiber sehr bedeckt. "Es finden gerade Ab-



Schon einmal wurde eine Gondel auf den Kahlenberg geschleppt.

stimmungen mit den verantwortlichen Stellen statt. Mehr kann ich dazu nicht sagen." Aus dem Ressort von Klimastadtrat Jürgen Czer-nohorszky (SPÖ) heißt es, dass es noch keinen naturschutzbehördlichen Bescheid der Stadt gibt. Es sei nicht einmal ein Ansuchen eingelangt. Grundsätzlich gibt es seitens der Stadt bereits mehrfache negative Stellungnahmen, an den fundamentalen inhaltlichen Bedenken habe sich nichts geändert. Die "Krone" bleibt auch hier jedenfalls dran. C. Engelmaier, M. Perry